

<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul steht Personen offen, welche bereits über Grundkenntnisse in der Landwirtschaft verfügen (Landwirtschaftsschule mit zusätzlicher Praxiserfahrung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb). Der Kurs vermittelt auch Personen aus den Bereichen Handel und Stallbau wichtige Kenntnisse. Die in den Pflichtmodulen B1 und B2 beschriebenen Kompetenzen werden vorausgesetzt.
<b>Lernziele</b>	<p>Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig, technische und bauliche Lösungen sowohl kostengünstig und sicher, wie auch ergonomisch, arbeitswirtschaftlich zweckmässig und tiergerecht zu planen. Sie erkennen die anstehenden Probleme und ziehen bei Bedarf geeignete Spezialisten zu. Sie können einen reibungslosen und kostensparenden Planungs- und Realisierungsprozess gewährleisten.</p> <p>Die verschiedenen Formen der überbetrieblichen Arbeitserledigung kennen sie im Detail. Sie wissen die Maschinen betriebsgerecht und kostengünstig zu beschaffen. Sie können Maschinen- Personal- und Arbeitseinsätze sicher und erfolgreich planen, organisieren, anbieten und ausführen. Die wichtigsten elektronischen Hilfsmittel sind ihnen bekannt. Kursbesucher sind fähig und berechtigt, bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz die Aufgabe als agriTOP-Trainer auf einem Betrieb zu übernehmen.</p>
<b>Inhalte</b>	Arbeitswirtschaft, Ergonomie, Bauphysik, Haus- und Energietechnik, Bau-Tier- und Gewässerschutzvorschriften. Pläne lesen, Verträge und Arbeitsteilung mit Architekten und Handwerkern, Bauführung, Offerteinholung und Bauvergabe. Verfahrenskosten, Kapazitätsberechnungen; Maschineneinsätze anbieten, planen und abrechnen. Aktuelle technische Entwicklungen, bei der Anbau, Pflege- Ernte- Konservierungs- und Transporttechnik sowie beim Güterumschlag. Rechts- und Versicherungsfragen zu überbetrieblichem Einsatz, Strassenverkehr, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Besichtigungen von Bauten und technischen Einrichtungen. Grobplanung eigener Investitionsvorhaben der Teilnehmer, Gefahrenanalyse auf einem Betrieb.
<b>Niveau</b>	Berufsprüfung Landwirtschaft
<b>Lernzeit</b>	Das Modul umfasst 60 Stunden Lernzeit, wovon ca. 40 Stunden Veranstaltungen und 20 Stunden individuelle Lernzeit sind.
<b>Angebotsform</b>	Block oder Tageskurse
<b>Lernzielkontrolle</b>	Die Modullernzielkontrolle erfolgt schriftlich (1.5 Stunden)
<b>Anerkennung</b>	Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die Berufsprüfung Landwirt/Landwirtin anerkannt, Diplom als agriTOP-Trainer.
<b>Anbieter</b>	Landwirtschaftliche Bildungszentren
<b>Gültigkeitsdauer</b>	5 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
<b>Laufzeit</b>	Anpassung nach Bedarf
<b>Bemerkung</b>	Zusatzkosten für agriTOP-Trainer

## Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent/ die Kursabsolventin soll ...können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1. ...ein Raum- und Funktionsprogramm zusammenstellen, die personellen, arbeitswirtschaftlichen und technischen Auswirkungen aufzeigen sowie mit den ökonomischen Rahmenbedingungen in Übereinstimmung bringen. (K3)	X	X		X
2. ... bauphysikalische und bautechnische (Isolationen, Materialien, Lüftung, Haustechnik) Zusammenhänge und aktuelle technische Entwicklungen erläutern (K2)	X			
3. ... den gesamten Bauablauf von der Bauidee bis zur Bauabrechnung beschreiben (K2)	X		X	
4. ... Möglichkeiten und Grenzen sowie Organisation von Eigenleistungen beschreiben (K4)		X	X	X
5. ...Auskunft geben über Art und Inhalt der Verträge mit Architekten und Handwerkern. Die Aufgaben der Bauführung nennen.(K2)	X		X	X
6. ...die Baukosten mit den zugehörigen Folgekosten sowie mögliche Einsparungen nennen und abschätzen (K4)	X	X		
8. ... den Energieverbrauch, die Energiekosten und mögliche Sparpotentiale abschätzen. Möglichkeiten der Landwirtschaft für die Energiegewinnung beschreiben. (K3)	X			
9. ...Die technischen Einrichtungen und Verfahren für, die Futterein- und Auslagerung, die Lagerung, die Konservierung, die Futtervorlage, die Entmistung, die Güllelagerung, das Melken usw., beschreiben (K4)	X		X	X
10. ...den aktuellen Stand der Technik und die zugehörigen Verfahren im Bereich der Traktoren- Transport-, Anbau- und Erntetechnik beschreiben und zweckmässige Konzepte aufzeigen (K2,K3)	X		X	X
11. ... Maschinen- und Verfahrenskosten vergleichen sowie Grundsätze des Offertwesens kennen.	X	X	X	X
12. ... für einen Betrieb einen Arbeitsvoranschlag aus Sicht des Maschineneinsatzes interpretieren und Maschinen- kapazitäten berechnen. (K3)		X		X
13. ...Maschinenevaluationen vornehmen und begründen, Neu- und Ersatzinvestitionen planen(K3)	X	X	X	
14. ...die nötigen Massnahmen und Einrichtungen zur Arbeitssicherheit, Ergonomie und Gesundheitsschutz beschreiben und begründen (K 3)	X	X	X	X
15. ... Die Funktion als agriTOP-Trainer erfolgreich wahrnehmen die Gefahren für Gesundheit und Körper auf dem Betrieb beurteilen und die nötigen Massnahmen treffen. (K3)	X	X	X	X
16. ...die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Strassenverkehr, Bauen sowie entsprechende Versicherungsgrundsätze aufzählen (K2)	X		X	X
17. ... einen Überblick über elektronische Hilfsmittel für die Arbeitsplanung und Maschinenüberwachung geben (K2,K3)	X	X	X	X